

DIE STUDENTISCHEN VERTRETUNGEN



Studentenwerk München
Geschäftsleitung
Leopoldstraße 15

München, 03.06.2009

80802 München

Angebot MVV-Semesterticket

Sehr geehrte Frau Dr. Wurzer-Faßnacht,

nach heutiger Diskussion über das Angebot des MVV vom 28.05.2009 zum Semesterticket halten die Studierendenvertretungen der Hochschule München, der Ludwigs-Maximilians-Universität und der Technischen Universität München fest:

Nachdem seit 1992 in München Gespräche zum Semesterticket geführt und im Februar 2007 die aktuelle Verhandlungsrunde mit dem MVV gestartet wurde, begrüßen wir die erstmalige Vorlage eines verbindlichen Angebotes durch den Tarifverbund, welches zudem von den beiden größten Verkehrsbetrieben gestützt wird.

Vor dem Hintergrund mehr als zweieinhalbjähriger Verhandlungen mit dem Tarifverbund haben sich durch die Beteiligung der MVG und DB-Regio zu Beginn dieses Jahres jedoch Komplikationen ergeben, welche aus studentischer Sicht das vorliegende Angebot kompromittieren.

Konkret wünschen wir ein Angebot zum Sockelmodell (mit Nutzeffekt) zu folgenden Konditionen:

Sockelbeitrag	75 €	/ Semester
Aufpreis	137 €	

Die Beträge orientieren sich hierbei an der dritten Variante des vom MVV übermittelten Angebotes. Als Geltungsbereiche begrüßen wir das Gesamtnetz zu Haupt- und Nebenzeit (Nebenzeit: montags bis freitags ab einer bestimmten Uhrzeit abends bis 6 Uhr früh; samstags und sonntags sowie gesetzliche Feiertage in Bayern ganztags).

Nach Prioritäten geordnet sollte das Angebot an folgende Rahmenbedingungen angepasst werden:

1. Es ist erforderlich, dass die obigen Preise unabhängig von der Anzahl teilnehmender Hochschulen gelten.
2. Die im Rahmen des Sockelbetrages gegebene Möglichkeit der Nutzung zu Nebenzeiten sollte von Montag bis Freitag ab 17:30 Uhr eingeräumt werden.
3. Sollte eine Möglichkeit der Nutzung zwischen Montag und Freitag vor 19 Uhr nicht gegeben sein, wäre alternativ über die Reduzierung des Sockelbetrages mit entsprechender Anpassung des Aufpreises zu diskutieren.

Das vorliegende Angebot weicht in wesentlichen Punkten erheblich von im Stadtrat der LH München präsentierten und beschlossenen Daten ab und entspricht damit in keinsten Weise mehr der einzig umsetzbaren Variante des Sockelmodells, welche noch vom MVV in einer Pressemitteilung am 14.07.2008 publiziert wurde (Sockel 45 €, Aufpreis 170,50 €, Nebenzeit unter der Woche ab 17 Uhr, ansonsten ident.).

Im Vergleich zur Beschlussvorlage 08-14 / V 00967 des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft der LH München vom 21.10.2008 ist unser oben unterbreiteter Vorschlag bei der Höhe des verpflichtenden Sockelbetrages, der Nebenzeit unter der Woche und den Summen aus Sockelbeitrag sowie Aufpreis mehr als entgegenkommend; was die beiden anderen von MVV, MVG und DB-Regio vorgeschlagenen Varianten ohnehin wegen ihrer mangelnden wirtschaftlichen Attraktivität (Aufschlag beim Aufpreis bis zu 25%) für die Gesamtheit der Studierenden als verhandlungstaktisch durchsichtiges Manöver disqualifiziert. Zudem müssen wir die Anforderungen unabhängiger, demokratischer und geordneter Urabstimmungen im Münchener Hochschulraum berücksichtigen.

Insbesondere für die von MVG und DB-Regio eingebrachte Einschränkung, bereits veröffentlichte und fest stehende Preise an die Zustimmung aller drei großen Hochschulen zu binden, haben wir kein Verständnis. Auch der MVV erkannte vor Monaten die Problematik dieser Bedingung und rechnete langfristig mit der wahrscheinlichen Zustimmung auch anfangs skeptischer Hochschulen, sofern an anderen Hochschulen erfolgreich ein Semesterticket praktiziert würde (Praxiserfahrung diverser Städte) – weshalb der MVV diese Forderung nicht stellte. Nach unseren Schätzungen würde der Zwang zur Zustimmung aller Hochschulen die Chance einer erfolgreichen Umsetzung im ersten Anlauf auf 10 bis 15% reduzieren.

Sollten die Vertriebssebenen der MVG und DB-Regio auf die von ihnen eingebrachten Änderungen bestehen, schlagen wir ein Spitzengespräch mit dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt, den Bayerischen Ministerien für Wissenschaft und Wirtschaft, den Geschäftsführern des MVV, der MVG und der DB Regio mit dem Studentenwerk sowie uns Studierenden vor.

Wir bedanken uns für die bisher sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit, das hohe Engagement des Studentenwerkes und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Klaus Denzinger, Thomas Honesz, Christian Briegel, Andreas Haslbeck
für die Studentischen Vertretungen der HM, LMU und TUM